

Ungültige Arztausweise

Folgende Arztausweise sind verloren und hiermit ungültig:

Arztausweis-Nr. 060065479 ausgestellt am 14.05.2020 für Dr. med. Sabine Schrödel, Wiesbaden

Arztausweis-Nr. 060053219 ausgestellt am 08.03.2018 für Dr. med. Andrea Jaeger-Leu, Gießen

Arztausweis-Nr. 060045964 ausgestellt am 07.12.2016 für Ha-Young Rhim, Frankfurt

Arztausweis-Nr. 060052943 ausgestellt am 26.02.2018 für Angelika Götz, Ulrichstein

Arztausweis-Nr. 060074822 ausgestellt am 15.03.2021 für Irina Henne, Trebur

Arztausweis-Nr. 060076438 ausgestellt am 15.04.2021 für Dr. med. Ioannis Simogiannis, Bad Nauheim

Arztausweis-Nr. 060045859 ausgestellt am 30.11.2016 für Dr. med. Astrid Schöne-Adibo, Nidda

Bücher



Daniel Schüpbach, Otto Dietmaier: Psychopharmaka in der Hausarztpraxis

Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft
Stuttgart 2021, ISBN 9783804739468,
284 S., 18 farb. Abb., 78 farb. Tab.,
kartoniert, 34,80 €

Dr. med. Daniel Schüpbach, Facharzt für Psychiatrie und Psychiatrie, Chefarzt einer Psychiatrischen Klinik in Weinsberg, und Otto Dietmaier, leitender Pharmaziedirektor im Ruhestand, publizierten schon mehrere Fachwerke zum Thema Psychopharmakologie. Weiter entstanden Ratgeber für Pflegende und für Patienten. Das vorliegende Werk richtet sich jetzt explizit an Primärärzte. Auf 284 Seiten wird anhand der relevanten Psychiatrischen Syndrome die aktuelle Psychopharmakologie sehr detailliert dargestellt. Gleichzeitig finden sich viele Elemente eines Lehrbuchs der Psychiatrie.

Besonders gefällt dem Rezensenten die tabellarische Zusammenstellung von empfohlenem diagnostisch/therapeutischem Vorgehen in 13 „Faktenblättern“ mit kompakt zusammengefassten Informationen zum Meistern heikler Situationen in der Praxis, wie zum Beispiel das

Vorgehen bei akuter Suizidalität, zum Serotonin- oder malignen neuroleptischen Syndrom, zum Erregungszustand bei Manie, Stupor bei Schizophrenie, Delir, Übergewicht oder zur Problematik der Therapie mit Lithium.

Außerdem veranschaulichen die gut strukturierten exemplarischen Fallbeispiele das empfohlene klinische Vorgehen. Die Kapitel zu affektiven Störungen und Schizophrenie sind sehr detailliert und in dieser Form eher für den Spezialisten geeignet. Relativ ausführlich werden auch therapeutische Möglichkeiten bei Schlafstörungen besprochen. Zusammenfassend ist hier ein gutes Lehrbuch zur Psychopharmakologie in den „neuen Schlauch“ für den Hausarzt gepackt worden, der jedoch sicher punktuell wertvolle Informationen für seine praktische Tätigkeit erhalten kann.

Dr. med. Peter Zürner